

Odervorland

№ 6

Ausgabe November 2013
15. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

№ 243 ausgegeben zu Briesen/Markt
November 2013 / 21. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



• Kita „Zwergenstübchen“

„Bunte Blätter, Kürbisse und Co.!“

So stellt sich der Herbst im „Zwergenstübchen“ ein. Gerade pünktlich zur Ferienzeit Anfang Oktober können die Kinder den Herbst mit allen seinen Schönheiten und Eigenarten erleben. Da zogen die Kinder aller Altersgruppen mit Eimern im Gepäck Richtung Wald zum Kastanien und Eicheln sammeln. Selbst leckeres Obst konnte in die Behälter wandern, um zum Nachtisch beim Mittagessen probiert zu werden.

Besonderes Interesse fanden unsere Kinder an Kürbissen. Vielen Dank für die gesponserten Exemplare in den unterschiedlichsten Varianten!

Die meisten Kinder verbinden den Kürbis mit Halloween. Wir „zauberten“ daraus eine leckere Suppe, deren Rezept von vielen Eltern zum Nachkochen angefordert wurde.

Obwohl noch etwas Zeit bis zum offiziellen Halloween-Tag ins Land ziehen kann, schnitzten wir schon ein erstes „Monster“ für unsere Kita.

Einige kleine Kürbisse in unterschiedlichen Formen und Farben zieren unseren Eingangsbereich.

Beim Basteln waren unsere Kinder ebenfalls sehr kreativ. Sie gestalteten Herbst-Mandalas oder Igel, Pilze, Kürbisse aus Sperrholz für ihre Kinderzimmerfenster. Geschichten und Gedichte werden in jedem Jahr passend zum Herbst neu entdeckt und vorgelesen.

Zum Abschluss gibt es noch eine „Herbst-Werkstatt“ zum Thema „Drachen und Igel“ für die mittleren und älteren Kinder.



APOTHEKE  **am Markt**
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Am Freitag, d. 25.10.13 in der Zeit von 15:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr laden wir dann alle Kinder, Eltern und Interessierte zum „Herbstfest“ in den Falkenberger Park mit lustigen Spielen, Puppentheater und leckerem Essen und Trinken ein.

Zwei Tage danach stellen wir dann die „Jahresuhr“ um eine Stunde zurück und bereiten uns auf den Winter und Weihnachten mit den typischen Höhepunkten vor.

Ihr „Zwergenstübchen“-Team

• Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

24.10.13	Englisches Theater für Klassen 4 bis 6
01.11.13	Ferien
16.11.13	10:00 – 12:00 Uhr Tag der offenen Tür

Kartoffelfest mal anders Zu Besuch auf dem Bauernhof der Familie Rüger

Am 27. September fuhren wir, die Klasse 6 auf den Bauernhof der Familie Rüger nach Jacobsdorf. Als wir ankamen, gingen wir erst einmal auf die Weide, wo Herr Rüger uns seine Schafe zeigte. Alle Schafe hießen Erwin, doch sie waren nicht sehr interessiert. Auf der Weide war das Gras noch nass. Da viele von uns keine Gummistiefel an hatten, bekamen fast alle kalte Füße. Als wir dann bei Julius, dessen Familie der Bauernhof gehörte, zuhause waren, konnten wir uns am Lagerfeuer aufwärmen.

Danach gab es eine kleine „Tierschau“, in der Herr Rüger uns zeigte, welche Tiere er und seine Familie besitzen. Wir staunten nicht schlecht, als zwei Kühe, Ziegen und viele Hühner aus dem Stall kamen.

Außerdem gab es noch ein paar Katzen und einen Hund. Nach der Tierschau schauten wir uns den Hof an. Viele spielten mit Lulu, dem Hund. Dann gingen wir auf ,s Kartoffelfeld. Vorher hatte uns Herr Rüger erklärt, wie man früher Kartoffeln erntete. Mit zwei Hacken zogen wir los. Da es mit den beiden Hacken nur langsam ging, legte uns Herr Rüger mit einer Erntemaschine ein Stück frei. Mit großer Freude buddelten wir nach Kartoffeln, vor ca. 50 Jahren hatte man es genauso getan. Danach durften wir noch Maiskolben ernten. Wir gingen mit ungefähr sieben Eimern voller Kartoffeln zurück zum Hof, alle waren sehr hungrig. Wir aßen Würste, Knüppelteig und



Marshmallows, manche auch Kartoffeln. Vorher hatten wir fünf Kinder eingeteilt, die Stöcke mitbrachten. Wir spießten das, was wir essen wollten, auf die angespitzten Stöcke. Diese hielten wir dann ins Lagerfeuer. Das schmeckte sehr gut. Danach spielten wir, manche ernteten Birnen und Trauben. Anschließend gingen wir auf den Spielplatz. Wir waren uns alle einig, dass es ein schöner Tag war.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Rüger.

Sina Scholz, Klasse 6 Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“ Briesen



• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 13.11.2013 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|--|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen
und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|--|--|--|

NEU Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.



Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail:kontakt@senkpiel-transporte.de

**20,00 Euro Startguthaben
jetzt für Ihren neuen
Ratensparvertrag* kassieren.**

bis zu **2%** p. a.

20 Euro Zuwachssparen
Startguthaben*

**Experten empfehlen:
Sparen ist die beste Vorsorge!**



*für alle Ratensparverträge, z.B. Bausparen, Prämiensparen, ZiBo, Versicherungsvertrag, Riesterrente, Deka-BonusRente, Fondssparen. Gilt für die ersten 1.000 Sparverträge oder bis zum 30.11.2013.

FLIESENLEGERBETRIEB

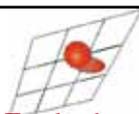
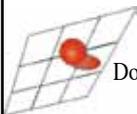
Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Fußbodenfliesenreinigung
- Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de



Hort zugute. Wir fanden, der Kuchenbasar war eine gelungene Aktion und wir danken all unseren Kunden. Auf unserem Weihnachtsmarkt am Freitag, den 13.12.2013 starten wir erneut mit einem Plätzchenangebot.

Der Hort der Kita Briesen

P & P Veranstaltungen
... wenn es um's Feiern geht!

Vermietungen von Party- und Festzelten
sowie Partyzubehör

Tel.: 033606-78 76 90 - Funk: 0152-06 27 61 91
e-mail: info@pp-veranstaltungen.de

• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.

• Kita Briesen

Kuchenbasar des Hortes

Backen wir mal wieder Kuchen?

Klar, machen wir, aber dieses Mal für alle kleinen und großen Leute unseres Hauses.

Am Dienstag, den 24.09.2013 von 13.30-16.00 Uhr veranstalteten unsere Hortkinder einen Kuchenbasar.

In Vorbereitung darauf wurden kleine Plakate gestaltet und in alle Garderoben gehängt, entschieden, wie viel ein Stück Kuchen kosten soll und welche Kuchen gebacken werden.

Und die eine wichtige Frage:

Wer verkauft den Kuchen?

Wir einigten uns auf 7 Kuchen, alle von den Hortkindern unter Anleitung der Erzieherinnen gebacken und für nur 0,50€ pro Kuchenstück.

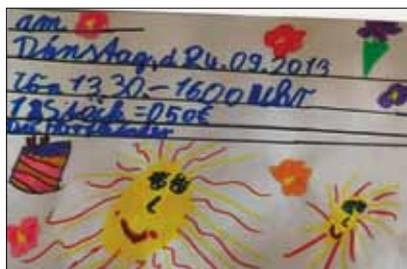
Schließlich wollten die Kinder ja auch 1 Stück Kuchen kaufen, oder auch 2 oder 3.

Die Kuchenverkäufer bestanden ausschließlich aus Schülern der 2. und 3. Klasse, denn Rechnen gehört dazu! Sie waren so eifrig und so lieb dabei, dass es eine Freude war, ihnen über die Schulter zu schauen.

Fast alle Hortkinder kauften sich Kuchen, wobei jedes Kind am Vortag 1 Stück gratis bekam.

Der Rest ging an die Besucher des Hauses. Das letzte Kuchenstück ging um 15.00 Uhr über den Ladentisch.

Die Kuchenmenge ist ausbaufähig und 0,50 €



vielleicht doch etwas wenig für sooo viel Arbeit. Aber wer konnte schon mit solch einer großen Nachfrage rechnen!!? Der Erlös kommt dem

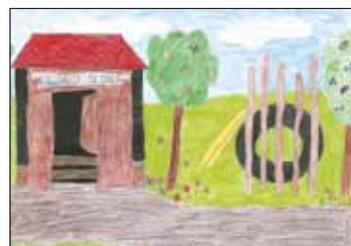
Herzlich Willkommen
zum
Krümeltreffen
in der Kita
"Abenteuerland"
Pillgram

jeden ersten Dienstag im Monat
von 9.30 - 10.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Voranmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

Unser Tag in der Waldschule

Wir sind um 7:30 Uhr mit dem Bus nach Müllrose gefahren. An der Bushaltestelle haben uns die Mitarbeiter von der Waldschule abgeholt.

Wir waren bei Herrn Boljahn in der Gruppe und



sind in den Fuchsbau (Raum) gegangen. Dort haben wir gefrühstückt und uns über Pilze schlau gemacht, neue kennen gelernt, z.B. Ziegenlippe, Ziegenbart, Knollenblätterpilz.

Wir erfuhren, dass man Pilze nur mit Schwamm sammeln sollte und das der größte Pilz 1200 Fußballfelder groß ist. Wir lernten, dass was unter der Erde wächst der Pilz ist und was über der Erde wächst die Frucht ist. Danach waren wir im Wald und haben auf einer Lichtung ein Spiel gespielt. Es hieß „Ab durch die Hecke“. Danach suchten wir Pilze und er hat auf dem Horn das Lied „Sau ist tot“ gespielt. Anschließend haben wir vom Milchling die Milch gekostet. Sie war etwas scharf. Dann hat er zum Essengehen geblasen und wir haben noch einen ganz schicken Fliegenpilz gebastelt. Danach sind wir mit dem Bus zur Schule zurückgefahren. Es hat uns sehr gefallen.

Karl Philip und die Klasse 4a

Tag der offenen Tür an der Grundschule Briesen

Samstag, 16.11.13 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Liebe Einwohner des Amtes Odervorland,

wir laden Sie und Ihre Kinder recht herzlich zum Tag der offenen Tür ein.

geplante Vorhaben:

- Schnupperstunde für Schulanfänger
- Kaffee- und Kuchenbasar
- Quiz mit tollen Preisen

Zu Gesprächen stehen Ihnen alle Lehrkräfte der Schule zur Verfügung. Gleichzeitig können Sie die Klassen- und Fachräume besichtigen.

gez. Büschel
Schulleiterin

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 04.10.2013 liegen zur Abholung bereit.

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung verteilt seit mehr als 50 Jahren die Elternbriefe bundesweit und in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen z.B. mit einem behinderten Kind werden angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In

Danksagung

Hiermit möchten wir, Jeannette Märtings-Schirnack und Ulrich Schirnack sowie Klaus Schirnack, uns recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche zu unserer

Vermählung sowie auch den 70. Geburtstag

bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn bedanken.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir Herrn Lutz König und sein Team des Restaurants „Seeblick“ in Trebus aussprechen. Die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

*Jeanette Märtings-Schirnack, Ulrich Schirnack
Klaus Schirnack*

Briesen, Schöneiche, Trebus, den 28. September 2013

Für die Geschenke und Glückwünsche zu unserer

Goldenen Hochzeit

bedanken wir uns herzlich. Ein großes Dankeschön gilt unseren Kindern sowie Liane und Micha, den Kameraden der FFW Sieversdorf, den Free Time Line Dancers, der Discothek Roxy und dem Team der Gaststätte „Glück Auf“ in Treplin, denn sie alle trugen dazu bei, dass es für uns ein schöner unvergesslicher Tag wurde.

*Hannelore und Manfred Kasper
Sieversdorf, September 2013*

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

85. Geburtstag

möchte ich mich im Namen meiner Familie, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank dem Ortsbeirat Biegen, der Freiwilligen Feuerwehr Briesen und Biegen, meinen ehemaligen Arbeitskollegen, dem Team der Jägerhütte und der Gaststätte „Am Anger“.

*Karl Greschke
Biegen, im September 2013*

den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Dass Informationen und Anregungen immer zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen kommen, die sich Eltern gerade stellen, sichert den Briefen erhöhte Auf-

merksamkeit. Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

• Amt Odervorland

Mitteilung der Kasse an alle Quartalszahler für Steuern und Abgaben

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass am 15.11.2013 Steuern und Abgaben wie Gewerbesteuer, Grundsteuer, Zweitwohnsteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für das IV. Quartal 2013 zur Zahlung fällig werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

• Jacobsdorf

Liebe Kinder, Liebe Eltern!

Seit etwa vier Jahren wird in den vier Ortsteilen der Gemeinde Jacobsdorf ein Angebot für Kinder und Jugendliche organisiert. Es war ein großes Glück für die Gemeinde, Herrn Wolfgang Schüller aus Pillgram für diese Aufgabe zu gewinnen. Vom ersten Tag an nahm er seine Aufgabe sehr ernst und erfüllt die Jugendstunden mit Kreativität und Liebe.

Mühevoll bereitet er jeden Nachmittag vor und versucht den Kindern mit Spiel und Spaß die Nachmittage zu verschönern.

Dieses Angebot stellt einen Teil der Jugendarbeit der Gemeinde dar. Dafür werden auch im Haushalt finanzielle Mittel eingestellt. Die Aktivitäten erfolgen nicht spontan, sondern nach einem erarbeiteten Arbeitsplan. Es werden die Wünsche der Kinder berücksichtigt. Alle Termine werden im Amtsblatt und in den Schaukästen der Ortsteile veröffentlicht.

Liebe Eltern und liebe Kinder,

leider werden diese Angebote mit sehr unterschiedlichem Interesse genutzt.

Oft sind nur wenige Kinder da, obwohl es sehr viel Arbeit gemacht hat, alles vorzubereiten.

Ich freue mich persönlich, dass Herr Schüller trotzdem mit unvermindertem Elan sich dieser Aufgabe widmet.

Wir haben auf Drängen vieler Eltern, die bemängelten, dass nichts für die Jugend in der Gemeinde getan wird, diese Aktivitäten organisiert.

Neben den vielen Möglichkeiten der Mitgliedschaft in den Vereinen in unserer Gemeinde, stellt das Jugendangebot einen Baustein für die Vielfältigkeit unseres gemeinschaftlichen Lebens dar. Bitte denkt alle noch einmal über dieses Angebot nach! Es macht mit mehr Kindern einfach auch mehr Spaß und es werden auch in Zukunft die Wünsche der Kinder berücksichtigt.

Ebenfalls sind Angebote, Hinweise und Hilfsangebote von Eltern sehr gern gesehen.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihr Verständnis und hoffe auf eine Belebung der Jugendarbeit.

Zum Schluss noch einmal mein herzlichster Dank an Wolfgang

Schüller für sein unermüdliches Wirken im Interesse der Kinder- und Jugendarbeit.

Wolfgang, gib nicht auf, wir stehen an Deiner Seite und unsere Unterstützung ist Dir gewiss.

Dr. Detlef Gasche
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Straßenlaubentsorgung

Berkenbrück:

am Samstag, dem 23.11.13 von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Ort: Containerstellung im Gewerbegebiet „Waldstraße“

Briesen (Mark):

am Samstag, dem 23.11.13 von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Ort: Containerstellung in der Lindenstraße (Stützpunkt Gemeindearbeiter)



Die Mitbegründerin der Briesener Ortschronik,

Frau Ursula Pape,

ist für immer von uns gegangen.

Sie hat mit ihren vielen Aufzeichnungen und Unterlagen die wechselvolle Geschichte der Gemeinde detailliert festgehalten und mit dafür gesorgt, dass spätere Generationen über unsere Heimat ein deutliches Bild vermittelt bekommen. Gerade in einer globalisierten Welt wird die Heimat ein wichtiger Herd der eigenen Identität. Um zu wissen, wohin es zukünftig gehen kann, muss man über die Vergangenheit und die Zusammenhänge unserer Geschichte ausreichend informiert sein. Heimat ist nicht nur ein Begriff der verklärten Romantik, sondern der handfeste Grundstein der eigenen Identität und Persönlichkeit. Das wusste Ursula Pape und bewahrte das gemeinschaftliche Gedächtnis unseres Ortes. Und durch ihre Arbeit, ihren Fleiß und ihrer Energie ist sie selber ein sehr persönlicher Teil der Briesener Geschichte geworden. Die Freunde der Ortschronik bedanken sich für die gemeinsamen Jahre der engen und herzlichen Zusammenarbeit.

Briesen, im Oktober 2013

R. Kramarczyk, R. Muckelberg, G. Elgner, W. Franzek, A. Wolff und M. Alter

• Amt Odervorland

SEPA kommt

Europa wächst mehr und mehr zusammen. Im Zahlungsverkehr dominieren jedoch nach wie vor nationale Verfahren – selbst innerhalb des Euro-Raums. Um dieser Aufspaltung ein Ende zu bereiten, haben Politik und Kreditwirtschaft einheitliche Regelungen für den nationalen und europäischen Zahlungsverkehr eingeführt: SEPA. Die Abkürzung steht für Single Euro Payments (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum). Die neuen einheitlichen Verfahren gelten für Euro-Zahlungen in den 28 EU-Staaten, Island, Liechtenstein, Norwegen sowie Monaco und in der Schweiz.

Ab 01. Februar 2014 müssen Überweisungen und Lastschriften nach dem SEPA-Verfahren durchgeführt werden. Statt der bisherigen Kontonummer und Bankleitzahl werden die IBAN und BIC verwendet. Die IBAN ist unterschiedlich lang – in Deutschland hat sie immer 22 Stellen. Die BIC ist die internationale Bankleitzahl und fällt voraussichtlich ab Februar 2014 weg.



Wenn Sie eine Überweisung tätigen möchten, entnehmen Sie IBAN und BIC den Geschäftspapieren Ihres Vertragspartners, beispielsweise der Rechnung.

Ihre eigenen Kontokennungen finden Sie auf Ihrem Kontoauszug – übrigens bereits seit 2003 –, im Online-Banking oder bei den meisten Banken auf Ihrer Kundenkarte.

Für alle Teilnehmer des Lastschrifteinzuges beim Amt Odervorland:

Das Amt Odervorland hat bereits mit der Umstellung begonnen. Es wurden alle vorliegenden Einzugsermächtigungen geprüft und wenn benötigt, neu angefordert. Sollten Sie dieses Schreiben erhalten haben, schicken Sie es bitte ausgefüllt zurück, damit Ihre Abgaben weiterhin ab dem 01.02.2014 von Ihrem Konto abgebucht werden können.

Ab November 2013 wird das Amt Odervorland alle gültigen Einzugsermächtigungen automatisch zu sogenannten SEPA-Lastschriftmandaten umwandeln. Im Zuge der Umstellung ist das Amt Odervorland bei Lastschriften verpflichtet, Ihnen eine Mandatsreferenz sowie die gültige Gläubigeridentifikationsnummer (DE41 AOV0 0000 3286 43) mitzuteilen. Die Mandatsreferenz ist ein vom Amt Odervorland individuell vergebenes Kennzeichen. Diese beiden Nummern werden Ihnen mit dem Schreiben „Vorabankündigung zum Einzug einer SEPA-Lastschrift“ mitgeteilt.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

• Aus dem 100-jährigen Kalender

November: 1. – 5. starker Regen. 6. – 11. klar, kalt es friert. 12. morgens mit Glatteis rechnen! Abends Nebel! 13. – 20. klar, kalt, es friert. 21. – 28. es ist lind. 29. – 30. es gefriert stark und wintert zu.



• Buchtipp

Natur-Tagebuch

Die im Jahr 2006 in 800 Exemplaren gedruckte erste Auflage vom „Natur-Tagebuch Frankfurt (Oder)“ war nach wenigen Monaten schon vergriffen. 2009 erschien ein zweiter Teil mit dem Untertitel „Umgebung von Frankfurt (Oder)“, und 2012 folgte ein dritter Teil „Im Oderland“. Jetzt ist eine an einigen Stellen überarbeitete Neuauflage des ersten Natur-Tagebuches erschienen. Es hat ausschließlich Beobachtungen in naturkundlich interessanten Gebieten in Frankfurt (Oder) zum Gegenstand, denen jeweils ein Kapitel gewidmet ist. Mehr als 500 Farbfotos veranschaulichen die abwechslungsreiche Landschaft sowie die verschiedensten Pflanzen und Tiere. Der Autor Werner Weiß lebt seit 1962 in Frankfurt (Oder). Ausgerüstet mit Fernglas, Notizheft und Fotoapparat streift der ehemalige Biologielehrer seit über 40 Jahren durch die Natur und führt Tagebuch über seine Beobachtungen der Tier- und Pflanzenwelt. Er schreibt über die Oderwiesen als Rastgebiet für Vögel und das Schilf und seine Bewohner, hat Eisvogel und Biber an den Booßener Teichen beobachtet, Nebelkrähen und Eulen auf dem Ziegenwerder. Am Helensee, am Faulen See und im Markendorfer Wald, in den Biegener Hellen, an der Steilen Wand und im Eichwald, im Stadtwald und im Güldendorfer Mühlental kennt er sich aus. Auch mitten in der Stadt gibt es interessante Beobachtungen, z. B. das Fledermaus-Winterquartier im alten Brauereikeller; Pflanzen, die in Pflasterritzen wachsen; und zahlreiche Vögel, Sperlinge, Mauersegler, Wildtauben, Elstern, Amseln, Störche, Schwalben und Lerchen.

Mit den drei Naturtagebüchern liegt eine einmalige, insgesamt 600 Seiten und ca. 1.700 Fotos umfassende Materialsammlung über Natur und Naturschutz in Frankfurt (Oder) und Umgebung vor.

Mit der Natur in und um Frankfurt (Oder) besitzen wir einen echten Schatz. Dies wird oft verkannt, vielleicht auch, weil sich der Wert unseres Schatzes nicht in Euro und Cent bemessen lässt. Allerdings ist die heute noch vorhandene Vielfalt der Natur bedroht, im Großen wie im Kleinen. Es besteht die Gefahr, dass wir unseren Kindern und Enkeln eine verarmte Umwelt hinterlassen. Das Wissen um den Wert und die Verletzlichkeit der uns umgebenden Natur ist die Voraussetzung dafür, dass wir alle mit der Natur so schonend und pfleglich umgehen, wie dies einem Schatz gebührt. Die Natur-Tagebücher bekommen Sie in Ihrer Buchhandlung oder im Verlag die Furt in Jacobsdorf.

Jeder Band hat 200 Seiten und kostet 19,80 Euro.

Jacobsdorfer Bücherstube in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Bedauern

Manche hüllen sich in Eitelkeiten,
dass sie sich darin verkühlen
und die Wärme derer, die sie lieben,
können sie dann nicht mehr fühlen.

Manche glauben, wenn sie andre kränken,
dass sie ihnen überlegen sind.
Später stehn sie hilflos und verlassen,
weil sie keiner in die Arme nimmt.

Dabei könnten sie doch über Brücken
einfach zueinander gehen,
statt dass sie mit trostlos leeren Blicken
später vor bemoosten Gräbern stehen.

Helga Glöckner-Neubert

• Fußball

Kreisliga AK 45

03.11.13 10:00 Uhr
SG SV Preußen 90 Beeskow/Eiche Gr. Rietz - SV Rot-Weiß
Petersdorf
24.11.13 12:30 Uhr
FV Erkner 1920 - SV Rot-Weiß Petersdorf

Landesliga Süd

02.11.13 14:00 Uhr
Groß Gaglow - BW Briesen
09.11.13 14:00 Uhr
BW Briesen - Blankenfelde-Mahlow
23.11.13 13:00 Uhr
Brieske/Senftenberg - BW Briesen
30.11.13 13:00 Uhr
BW Briesen - Fürstenwalde II

Spreeliga

02.11.13 11:30 Uhr
Storkower SC - BW Briesen II
09.11.13 11:30 Uhr
BW Briesen II - GW Lindenberg
23.11.13 13:00 Uhr
Pr. Bad Saarow - BW Briesen II
30.11.13 10:30 Uhr
BW Briesen II - Eintr. Reichenwalde

Spreeklasse

02.11.13 11:15 Uhr
Hasenfelde/Heinersdorf - SV RW Petersdorf
09.11.13 14:00 Uhr
SV RW Petersdorf - SG Rauen
23.11.13 10:30 Uhr
Lindenberg II - SV RW Petersdorf
30.11.13 13:00 Uhr
SV RW Petersdorf - RW Friedland

• OT Alt Madlitz und Wilmersdorf

Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier für die Ortsteile Wilmersdorf und Alt Madlitz

Die Dorfvereine Wilmersdorf und Alt Madlitz laden alle Rentnerinnen und Rentner sowie Vorruheständler zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am Freitag, den 6. Dezember 2013 ab 14:30 Uhr in den Gemeindesaal Wilmersdorf herzlich ein.

Wie in jedem Jahr ist für Kaffee und Kuchen gesorgt. Das Abendbrot wird von der Jagdgenossenschaft, Herrn Böse, gespendet. Die Bewirtung mit Getränken erfolgt durch die Gaststätte.

Für das Vorwerk wird eine Abholung ca. 14:00 Uhr und Heimfahrt gegen 19:00 Uhr eingerichtet.

Alt Madlitzer ohne Fahrmöglichkeit möchten sich bei Frau Knobel melden und um 14:00 Uhr an der Bushaltestelle sein.

Mit gemütlichem Beisammensein und einem kleinen Programm wollen wir uns auf die weihnachtliche Zeit einstellen.

W. Gehrmann

• Briesen (Mark)

Seniorenweihnacht der Gemeinde Briesen (Mark)

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Senioren/-innen sowie Vorruheständler zu den Weihnachtsfeiern ein, wie immer im Gemeinde- und Vereinshaus in der Karl-Marx-Straße.

Am 12.12. und 13.12.2013 jeweils ab 13:30 Uhr findet unser „vorweihnachtliches Kaffeetrinken“ statt.

Die Anmeldungen dazu bitte in der Zeit vom 10.11. bis 01.12.2013 bei Frau Gerda Krüger, Telefon 5049.

Wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und während der Weihnachtsfeiern einen gemütlichen Nachmittag.

G. Schindler
ehrenamtl. Bürgermeister

G. Krüger
Seniorenbeauftragte

UND ES GEHT SCHON WIEDER LOS!!!

STARTSCHUSS IN DIE SAISON!



Traditionelle Schlüsselübergabe

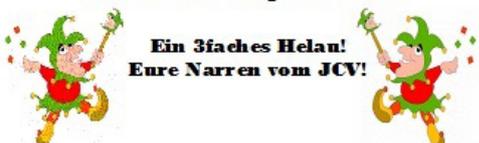
am **09.11.2013**

um **11:11 Uhr**

vor dem Vereinshaus des JCV

mit anschließendem Festumzug durch Jacobsdorf!

Alle Mitglieder & Freunde des JCV sind herzlich eingeladen dieses Spektakel mit uns zu begeben und abschließend den freudigen Tag bei einem gemütlichen Beisammensein mit Umtrunk ausklingen zu lassen!



**Ein 3faches Helau!
Eure Narren vom JCV!**

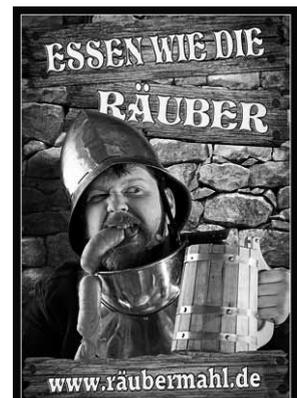
• Erlebnisgastronomie in Berkenbrück

Mit dem Betreiberwechsel im Berkenbrücker „Bürgerhaus“ zum 01.10.2013, kehren neben einer neuen Speisekarte auch Veranstaltungen und Kultur zurück in den wunderschönen Saal. Ganz urig und im mittelalterlichen Stil startete bereits im Oktober das „Räuberessen“. An diesen Abenden hieß es:

... GESITTET SOLL ES ZUGEHEN UND SO WERDET ZEUGEN VON EINEM UNVERGESSLICHEN EREIGNIS, BEI DEM MÄGDE EUCH BEDIEGEN, MAGIE UND ZAUBEREI DAS RÄUBERMAHL BEGLEITEN UND MITTELALTERLICHE KLÄNGE DEN SAAL ERFÜLLEN, WÄHREND DAS GERAUBTE UND NUN ZUBEREITETE AUF DIE TISCHE KOMMT.

Die nächsten Termine für die Veranstaltung sind der:
07./14./15. November
03./ 12. Dezember
07. Januar / 22. Februar / 4. März
2014

Karten, sowie alle weiteren Ter-



mine und Informationen finden Sie unter www.raeubermahl.de oder telefonisch unter 033634-69169

Weihnachten steht vor der Tür und so eignen sich diese Veranstaltungen bestens zur Ausrichtung einer Weihnachtsfeier oder auch zum verschenken zu Weihnachten, da für das erste Quartal 2014 die Termine bereits fest stehen.

Sie mögen es lieber etwas feiner, unser TIPP, dass hochprozentige Programm mit Zilles Stubentheater „Die Feuerzangenbowle“ mehr dazu unter www.die-feuerzangenbowle.com

Die nächsten Termine für diese Veranstaltung sind der:

16. November 2013 / 11. Januar 2014 /

07. Februar 2014 / 14. März 2014

• **Jacobsdorf**

Liebe Närrinnen und Narren,

die 5. Jahreszeit klopft an die Tür und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Nach der traditionellen Schlüsselübergabe am 09.11.2013 um 11:11 Uhr bietet der JCV allen Freunden des Karnevals die Möglichkeit einer Kostprobe unseres diesjährigen Programmes!

Begleiten Sie uns bei unserer Generalprobe am 16.11.2013 ab

*Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes



MARTIN WESSELOW

möchte ich mich bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Dank gilt auch Herrn Dr. von Stünzner und seinem Team, der Rednerin Frau Sollan, dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Hilfe, dem Blumenstübchen Eisermann und Frau Renate Wilke für die gute Bewirtung.

**In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ingrid Wesselow**

Briesen, im September 2013

19:19 Uhr und lassen sich begeistern durch ein erfrischend neues Programm, ganz im Sinne des diesjährigen Mottos „Liebe, Küsse, Donnerknall beim JCVer Karneval“!
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Grit Hoffmann (015234591297 o. grithoffmann22@gmx.de) oder an Jörg Hoffmann (01723948711 o. jogehoffmann@t-online.de)

Halloween im Vorlaubenhaus

**Alle kleinen und großen Hexen und Zauberer sind hiermit
aufgefordert das Strohhaus in Pilgram,
am 31. Oktober 2013, ab 17 Uhr aufzusuchen**

- - - Eintritt 2,00 Euro - - -



„Süßes, sonst gibt's Saures!“

Was erwartet Euch und Eure Eltern:

- das Strohhaus verwandelt sich in ein Gruselhaus mit aufregenden Erlebnissen
- gemütliches Sitzen bei knisterndem Feuer mit Hexensuppe, Bratwurst, Teufelsbowle, Knüppelkuchen und mehr

Wer mithelfen oder etwas beitragen möchte, meldet sich bitte bei Janin Just 0173-2186539.

Wir freuen uns auf Euch!

• OT Pillgram

Literatursaison in der Pillgramer Vorlaube

Hallo Freunde und Freundinnen der Literatur,

wir haben einen herrlichen Oktober, die letzten Gartenarbeiten werden erledigt. Unsere Pflanzentauschbörse am 19.10.2013, organisiert von Antje Lehmann, bot vielleicht noch das eine oder andere pflanzliche i-Tüpfelchen für die eigene Gartengestaltung. Diese Auftaktveranstaltung für die Kultur- und Lesesaison in der Vorlaube ist eine gute Vermischung von Natur, Kultur und Literatur. Kulinarisches und Musik mit dem Kult-Duo Birke und Lenz sind einfach mal ein beschwingter Auftakt für unsere Lesesaison in der Vorlaube.

Unsere Literaturchefin Steffi Hoffmann hat sich wieder viel Mühe gegeben mit der Auswahl und Organisation der Veranstaltungen, die bis Ostern ein wenig Freude in den grauen Alltag der Winterzeit bringen sollen. Schaut in den Veranstaltungskalender im Amtsblatt, auf die Internetseite des Amtes oder des Vereins.

Die erste Leseveranstaltung findet am 10.11.2013 um 15.00 Uhr statt. Zu Gast ist der Frankfurter Autor Hans-Joachim Bergmann. Er hat uns schon mehrfach in der Vorlaube besucht. In seinem Buch Wandervogel dokumentiert er seine Lebenserinnerungen, verbunden mit großen geschichtlichen Ereignissen, die einem sehr zu Herzen gehen, und den kleinen Anekdoten aus dem Alltag. Wir werden erfahren, was es mit dem künstlerisch toll gestalteten Lesestein auf sich hat, den er uns zu einer vorangegangenen Veranstaltung anfertigen ließ.

Wir laden alle Literaturbegeisterten recht herzlich zu einem schönen gemütlichen Sonntagnachmittag ein, wie gewohnt mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Else Weinberg

Verein „Denk-Mal-Pillgram“ e.V.



Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat November verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Elfriede Albrecht	zum 77.
	Herr Werner Mißler	zum 74.
	Frau Hildegard Scheibke	zum 76.
	Frau Heidemarie Böhme	zum 70.
Berkenbrück:	Herr Gerhard Jotter	zum 70.
	Frau Margarete Ansoerge	zum 85.
	Herr Eberhard Sollwedel	zum 75.
	Frau Gudrun Stork	zum 78.
	Frau Magdalene Tschenet	zum 76.
	Herr Hans-Joachim Höhne	zum 77.
	Herr Hans-Werner Madel	zum 73.
	Frau Marianne Bennewitz	zum 74.
	Frau Elfriede Grabe	zum 70.
	Frau Elfriede Jung	zum 74.
	Herr Axel Frohnert	zum 72.
	Herr Manfred Grabe	zum 80.
	Herr Günter Paul Reinhold Gärtner	zum 82.
	Frau Ilse Kutschke	zum 93.
	Herr Horst Süßbrich	zum 73.
	Herr Siegfried Süßbrich	zum 73.
	Herr Peter Gruno	zum 72.
	Frau Ursula Rosenkranz	zum 85.
Briesen (Mark):	Frau Hannelore Kramarczyk	zum 78.
	Frau Ute Kreißl	zum 75.
	Frau Ruth Pohl	zum 76.
	Herr Horst Sommer	zum 76.
	Frau Helga Steinkraus	zum 84.
	Herr Günter Tederahn	zum 77.
	Herr Hans-Joachim Pauls	zum 70.
	Frau Ingeburg Hellmich	zum 75.
	Herr Reinhard Klickermann	zum 77.
	Frau Erika Klickermann	zum 72.
	Frau Maria Schulz	zum 85.
	Herr Alfred Klamt	zum 75.
	Herr Karl Schulz	zum 77.
	Frau Gerda Hartwig	zum 75.
	Herr Erwin Schindler	zum 86.
	Frau Gertrud Springstubbe	zum 89.
	Frau Renate Heinrich	zum 84.
	Frau Käte Lohse	zum 77.
	Herr Volker-Willi Haby	zum 70.
	Herr Joachim Pankraz	zum 70.
	Herr Burckhard Schmolling	zum 70.
	Herr Alfred Lehmann	zum 86.
	Frau Lore Panter	zum 74.
	Frau Brigitte Irrling	zum 75.
	Herr Hubert Hecke	zum 77.
	Frau Irmgard Kreuzig	zum 90.
	Herr Gotthard Perschke	zum 76.
Biegen:	Herr Gerhard Vogel	zum 80.
Falkenberg:	Herr Peter Wach	zum 76.
	Herr Alfred Redlich	zum 74.
	Herr Klausdieter Deul	zum 72.
Jacobsdorf:	Herr Manfred Kallas	zum 70.
	Herr Horst Fröhlich	zum 72.
	Frau Anita Lindner	zum 74.
	Herr Hans-Dieter Wüstenberg	zum 83.
Herr Willi Noack		zum 82.

Herr Karl Wendt	zum 81.
Pillgram:	
Herr Dr. Helmut Hempel	zum 81.
Frau Ingrid Klemke	zum 72.
Frau Lotte Emma Liese	zum 92.
Frau Ingeborg Böhme	zum 86.
Herr Walter Meissner	zum 86.
Frau Klara Fath	zum 82.
Frau Ursel Aurich	zum 83.
Herr Manfred Kätel	zum 73.
Frau Gertraut Janisch	zum 78.
Sieversdorf:	
Herr Gert Strobel	zum 70.
Herr Joachim Kasper	zum 73.
Frau Christa Bresdow	zum 79.
Herr Peter Sottmeier	zum 70.
Wilmersdorf:	
Frau Marianne Vogel	zum 87.
Frau Herta Weingart	zum 92.

• OT Wilmersdorf

Weihnachtskonzert in der Kirche Wilmersdorf

Am 21.12.2013 um 19:30 Uhr findet in der Wilmersdorfer Kirche ein weihnachtliches Konzert statt.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Der Dorfverein lädt alle Interessenten dazu herzlich ein.

W. Gehrmann

Der Altweibersommer im Wandel der Jahre

Der Altweibersommer, wie bei uns eine im Frühherbst oder im Spätherbst auftretende Schönwetterperiode genannt wird, wird begleitet mit den bunten Sommer- und Herbstblumen und mit der beginnenden Verfärbung des Laubes unserer Bäume. Auf den Heideflächen, die bei uns leider stets seltener werden, blüht das Heidekraut, die *Calluna vulgaris*. Die echte Heide, von der es über 50 Arten auf der nördlichen Erdhalbkugel gibt, gibt es nur die Art *vulgaris*. Es stimmt also nicht, wenn bei uns auf einem Heidespaziergang das bekannte Lied „Auf der Heide blüht ein kleines Blümelein, und das heißt Erika“ gesungen wird. Unsere Heide bedarf zum Gedeihen der Baumfreiheit. Im Schatten kann sie nicht wachsen. Es ist deshalb gut, dass sie ab und zu, wie es jetzt bereits begonnen wurde, abgebrannt wird. Zudem sollte sie mit Schafen abgeweidet werden. Das wird wohl jetzt, wo sich die Wölfe nach Belieben vermehren dürfen, eine schwierige Sache werden.

Der Altweibersommer erfreut uns auch mit der Blattfärbung. Als erstes bekommen die amerikanischen Eschen, wie wir sie an der Straße nach Fürstenwalde, am Tierheim vorbei, bewundern können, ihre leuchtend gelben Blätter. Auch an der Krausestraße in Ketschendorf, an der Kersdorfer Schleuse und am Steinpfuhl in Alt Madlitz stehen ein ganz Teil. Es lohnt sich also, einmal unsere schönen Parkanlagen in Alt Madlitz und in Steinhöfel aufzusu-

chen. Unsere Ahornarten erfreuen uns ebenfalls mit bunten Blättern. In den Gärten sieht man Herbstzeitlosen, Herbstastern, Chrysanthemen und vielleicht noch Herbstkrokusse blühen. Die Natur bereitet sich auf die Winterruhe vor.

Im September gibt es meist eine mehrere Tage dauernde Schönwetterperiode, wobei oft noch Temperaturen bis 30 Grad auftreten können. Bei uns ist es jedoch auch möglich, dass im September die ersten Nachtfroste auftreten. Die erste Oktoberhälfte hat für uns oft auch noch Temperaturen von 15 bis 22 Grad. In diesem Jahr verwöhnte uns der Altweibersommer nicht. Das herbstliche Wetter wollte uns, etwa ab dem 10. September, nicht verwöhnen. Mittagstemperaturen kaum über 20 Grad und dann kühle Nächte, so dass an Baden nicht gedacht werden könnte. Abends wurde die Heizung angestellt. Am Gasverbrauch, den ich monatlich erfasse, konnte ich ablesen, dass wir im September der Jahre 2004 bis 2013 wesentlich weniger Heizung benötigten. Am Gasverbrauch kann man gut sehen, wie das Wetter verlaufen ist. Wird es nun wärmer oder wird es bei uns kälter? Diese Frage lässt sich nur schwer beantworten, wo heutzutage fast jeder mit seinem Computer nach Belieben ein Horrorszenario über untergehende Inseln oder über Flutkatastrophen entwerfen kann.

In meinen Aufzeichnungen über vergangene Jahre, speziell über aufgetretene Fröste im Zeitraum September/Oktober, also die Zeit des Altweibersommers, kann ich feststellen, dass es stets große Unterschiede gegeben hat. So waren diese beiden Monate in den Jahren 2000 und 2001 völlig frostfrei. Im Jahre 1999 kam der erste Frost ab dem 17. Oktober. Im Jahre 1998 mussten wir, das heißt unsere Gruppe, wo wir am 03. Oktober uns an der Ulme zusammengesetzt hatten, wegen eines Schneesturmes das Feld fluchtartig verlassen. Das war das Jahr, in dem der Frachter Pallas in der Nordsee brannte. 1997 kam der erste Frost am 20. und 21. September. Also auch nicht ideales Herbstwetter. 1996 kamen die Nachtfroste am 24. bis 25. Oktober. Der September war schön. 1995 kamen die Nachtröste nach dem 21. Oktober. Im Jahre 1994 setzten die Nachtfroste nach dem 06. Oktober ein. Erinnern möchte ich hier an die Schiffskatastrophe vom 20. September, wo die Estonia in der Ostsee unterging. Dieser Herbst war frühzeitig kalt. Meistens ist der Monat September recht schön. So sagt man ja, dass der September der Mai des Herbstes sei.

Der September hat uns in diesem Jahr nicht gerade mit Wärme verwöhnt. Solche Jahre ohne einen Altweibersommer gab es wahrscheinlich immer. So hatte ich mir in meinen Aufzeichnungen 1972 notiert, dass der September zu kalt war. In einer Zeitung stand 18. September: „Der Brocken, der höchste Gipfel des Harzes mit Schnee bedeckt.“ Am 26. September, dass der Fichtelberg weiß sei. Im gleichen Jahr war vermerkt, dass auf der Sonne gewaltige Eruptionen zu beobachten waren. Nordlicht wurde in Jakutien zu einer ungewöhnlichen Zeit schon beobachtet. Wenn man sich die Gewitter in den einzelnen Monaten eines Jahres notiert, stellt man fest, auch hier gibt es Unterschiede. Vulkanausbrüche spielen eine große Rolle bei der Entwicklung von Großwetterlagen. Am 05. Oktober konnten wir in unserer Zeitung über das Geschehen eines Vulkanausbruchs im Jahre 1257 lesen. Dieser Ausbruch des Vulkans Samalás auf der indonesischen Insel Lombok, verursachte ein sehr schlimmes Jahr, das Jahr ohne Sommer. Ähnliche Vulkanausbrüche fanden jedoch fast immer auf der Erde statt. Ich denke hierbei an den Krakatau, an den Tambora und andere. Am 24. Januar 1973 bricht der Vulkan Helgafjelud, der Heilige Berg auf der Insel Heymaey, zu Island gehörend, aus.

6.000 Einwohner werden evakuiert. Die Insel zerbricht in zwei Teile. Es wird dieses Naturereignis mit dem Vulkanausbruch des Vesuv im Jahre 79 verglichen. Auch dort verschwanden drei Ortschaften.

Wir sehen, auf unserer Erde wird das Wetter maßgeblich von der Sonne und von der Erde, mit ihrem glühend heißen Inhalt, gesteuert. Wie wir am 28. September in der MOZ lesen konnten,

hat der Weltklimarat auch Kritiker. Mir haben die Ausführungen des Generalsekretärs des Wirtschaftsrates der CDU gefallen. So wird gesagt, dass der Temperaturanstieg auf der Erde doch nicht so schnell wie erwartet erfolgt. Das deckt sich auch mit den Ausführungen von Prof. Dr. Reichholf von der TU München.

In seinen Ausführungen „Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends“, S. Fischerverlag Dezember 2008, schreibt Prof. Reichholf: Wer nur in der Gegenwart über die „Bedeutung“ dieser Gegenwart urteilt, kann sich ziemlich irren. Längst nicht alles was einem bedeutsam erscheint, hat Bestand und erlangt später die hier und jetzt angenommene Bedeutung. Auf der Zeitschneise der vergangenen 1.000 Jahre könnten die letzten 30 Jahre „signifikanter Klimaveränderung“ für die weitere Zukunft eine ähnlich bedeutungslose Abweichung sein wie die Serie extrem kalter Winter im 16. Jahrhundert. Die überdurchschnittlich warmen Jahre unserer Gegenwart können jedoch auch der Anfang einer echten Warmzeit sein, wie es sie ein paar Mal seit dem Ende der letzten Eiszeit, die vor rund 10.000 Jahren zu Ende ging, gegeben hat.“

Extreme Wettersituationen hat es schon immer gegeben. Die großen Maler vergangener Jahrhunderte haben stets die Landschaften so dargestellt, wie sie von ihnen gesehen wurden. Die Kommunikation der Erdteile untereinander hat sich doch erst seit etwa 150 Jahren wesentlich verbessert.

Als der Mongolensturm bis nach Europa gelangte, muss es doch in den Gebieten Innerasiens ein anderes Klima gegeben haben als jetzt. Wo sollten die großen Pferdeherden ernährt werden, die Nahrungsgrundlage für die vielen Ochsen, die den Wagenpark bewegten?

Der September hat uns nicht verwöhnt. Der Oktober wird es wahrscheinlich auch nicht. Unsere Bauern hatten sich ihr Leben und vor allem ihre notwendigen Arbeiten nach Wetterregeln eingerichtet. Wichtig waren dabei die sogenannten Lostage. Tage, an denen bestimmte Arbeiten durchgeführt werden sollten, oder die ihnen Hinweise auf kommende Jahreszeiten gaben.

So ein Lostag ist der Michaelistag, der 29. September. Michaelis zeigt danach den kommenden Winter an. Weht der Wind am Michaelistag aus Nord oder aus dem Osten, stammt dieser Wind aus Skandinavien. Polarluft kommt aus Richtung Nordpol. Es sind jedoch schon viele kleine Vogelarten bei uns. Dort ist es schon kalt. Die Kälte kann also auch uns in diesem Winter heimsuchen. Lassen wir uns überraschen, ob die Bauernregeln Recht haben.

Kirsch
BUND Berkenbrück

• Ortschronik Briesen (Mark)

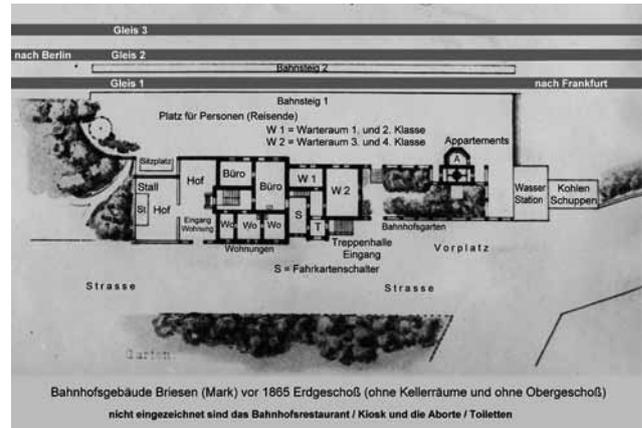
Der Bahnhof von Briesen (Mark)

Ein Haus mit 171 Jahren Geschichte

Ab dem 28.09.1840 kaufte die Bahndirektion Grundstücke, über welche die Bahnlinie geplant war, und forderte, dass „die Land-Bestellung auf 3 Ruten zu jeder Seite der Linie zu unterlassen“ war. Die betreffenden Eigentümer mussten sich danach richten und ihre Entschädigungs-Ansprüche zu seiner Zeit erreichen. Damit begann der Streckenbau der neuartigen Eisenbahnlinie auch in Briesen, die in nur 16 Monaten fertiggestellt wurde.

Der Ort Briesen war bis zu dieser Zeit ziemlich klein und zählte nur 59 Häuser und 88 Familien. Im April 1841 wurde über dem Mühlenfließ die Briesener Eisenbahnbrücke errichtet, später dann 1842 die vielen Bahnwärterhäuschen. Gleichzeitig wurden die Bahnhofshäuser in Fürstenwalde, Briesen und Frankfurt errichtet. Dafür baute man ansehnliche und große Gebäude mit Eisenbahnerwohnungen und mit Bahnhofsgaststätten und Telegraphen-

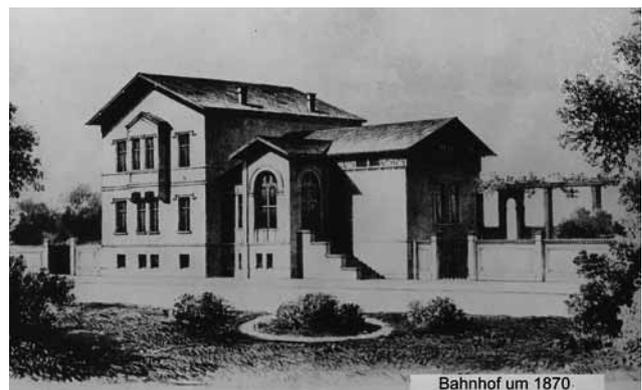
station. Am 21.08.1842 gab die Direktion der Berlin-Frankfurter-Eisenbahn-Gesellschaft eine Anzeige in den Zeitungen auf, um die Restaurationen (Gaststätten) in den Bahnhofgebäuden von Berlin, Köpenick, Erkner, Fürstenwalde, Briesen und Frankfurt zu verpachten. Gleich ab dem Tage der bevorstehenden Eröffnung der Bahn sollten die Gaststätten oder Kioske betrieben werden. Das Bahnhofgebäude hatte eine eigene An- und Ausgabestelle für Gepäck und Transportgüter, einen Warteraum und eine Telegraphenstelle. Die große Treppenhalle führte zum Bahnhofsvorplatz, wo die Kutschen und Droschken sowie die Kofferträger auf die Reisenden warteten. Der Bahnsteig war eigenes und abgesperres Terrain und konnte nur mit einer gültigen Bahnsteigkarte betreten werden, die ein Wärter kontrollierte.



Neben dem Bahnhof war der Bahnübergang mit Schrankenwärter, die per Hand die Schranken hoch und runter drehten. Für die ersten Jahre waren es nur wenige Züge am Tag, später jedoch im 30-Minuten-Takt. Für alle Straßen und Wege, die über die Bahnstrecke führten, wurden Schrankenwärter angestellt, auch weit außerhalb von Ortschaften.

Zwischen Fürstenwalde und Frankfurt erhielt 1842 nur Briesen einen Bahnhof, eine Station mit einer 14-Meter Drehscheibe (wurde erst 1968 demontiert und verschrottet), einem Lokschuppen für die Schiebebahn und einer Wasserstation. Für den Streckenverlauf war die Briesener Station wichtig, denn bis zur Vertiefung des Einschnittes bei Rosengarten mussten Schiebelokomotiven eingesetzt werden, um das Gelände zu überwinden. Die Dampflokomotiven benötigten Wasser, wofür ein großer Schwenkgalgen in Briesen das Wasser in die Loks pumpte.

Am 22.10. 1842 wurde die neue Eisenbahnstrecke eingeweiht. In einer 3-stündigen Zugfahrt gelangte man nun von Berlin nach Frankfurt. Bis dahin gab es nur zum Teil schlechte Landstraßen. Die Namensgebung der Strecke war schwierig. Schließlich einigte man sich auf „Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn“. Bereits im März 1845 wurde in Briesen ein Güterschuppen mit einer Laderampe gebaut. Damit konnten auch größere Güter und sogar Pferde verladen werden.



Ab 1888 wurde das Dorf zum Industrieort. 1901 waren es in Briesen schon 1334 Einwohner, davon viele Arbeiter und Beamte. 1893 war W. Brüning der Pächter der Bahnhofsgaststätte. Er baute einen großen Bahnhofs-Biergarten und gab regelmäßig Gartenkonzerte. Das Bahnhofsrestaurant selbst war ziemlich klein, wahrscheinlich nur im Obergeschoß des Bahnhofs oder im Nebengebäude untergebracht, und so wollte er die äußeren Freiflächen sinnvoll nutzen. Ein anderes Gasthaus im Zentrum von Briesen nannte sich „Zur Eisenbahn“ und war gleichzeitig Vereinslokal des Briesener Eisenbahnvereins. Daraus ist zu schließen, dass das eigentliche Bahnhofsrestaurant anfangs nur eine Art Ausschank war.

Um die Jahrhundertwende wurden weitere Wohnhäuser für die zahlreichen Eisenbahner gebaut.

Der Kaiser Wilhelm II. reiste jährlich mit seinem Dampfzug und Salonwagen nach Briesen, um im Madlitzer Forst zu jagen. Am Bahnhof gab es dann einen feierlichen Empfang, worüber ausführlich berichtet wurde. Er kam mit dem Zug und bestieg am Briesener Bahnhof sein Automobil. Die Menschen waren anfangs sehr „Kaisertreu“ und es war immer ein großes Ereignis, wenn Wilhelm II. den Ort besuchte. Doch mit dem 1. Weltkrieg änderte sich die Volksstimmung. 1918 wurde Wilhelm II. abgesetzt, die Republik ausgerufen und er ging ins Exil nach Holland. Die Monarchie war damit beendet.



Eisenbahner zum Kaiserbesuch um 1910

Nach dem 1. Weltkrieg wurden im Bahnhofsgebäude Notwohnungen für Vertriebene und Flüchtlinge eingerichtet. 1925 sollten diese alten Notwohnungen zur größeren Bahnhofswirtschaft umgebaut werden, gegen die Proteste der einheimischen Ortsparteien. Briesen beklagte, dass auf 1500 Einwohner nunmehr 7 Gasthäuser kommen, einschließlich der Hüttenkantine. Im Jahre 1936 wurden der komplette Bahnhofsvorplatz und die Straße saniert. Bis zu 3 Schichten Pflastersteine in einer Tiefe bis zu 70 cm wurden freigelegt.

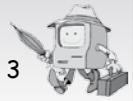
Viele Eisenbahner standen der Bahngesellschaft sehr nahe und nicht selten wurden auch die Kinder und Enkel Eisenbahner. Mit dem 2. Weltkrieg wurden die Arbeitskräfte knapp und ab 1940 kamen erstmals auch Frauen zur Eisenbahn. Das Foto zeigt das Gelände um 1940.



[www. Computer-Kurth .de](http://www.Computer-Kurth.de)

Vor Ort Reparatur und Beratung
Hard- und Software

Werkstatt Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3



Tel.: 033 606 777 30

Mobil: 0173 855 9041

Nach Kriegsende mussten Gleise und Eisenbahnen wieder mühevoll aufgebaut werden. Erst wurden aber restliche Bahnanlagen demontiert und nach Rußland transportiert. Die sowjetische Besatzungsmacht merkte aber schnell, dass die DDR ohne Schienennetz und Eisenbahn keinen Sozialismus aufbauen konnte. So wurde die Eisenbahn nach und nach auf- und ausgebaut. Anfang der 70er Jahre wurden auch die Dampflokomotiven durch Diesel-Triebwagen zwischen Berlin und Frankfurt ersetzt. Irgendwann war auch die Wasserstelle in Briesen unnötig geworden und die Schranken außerhalb der Ortschaften wurden automatisch betrieben, später auch die restlichen Bahnübergänge. Der Name „Deutsche Reichsbahn“ blieb aber bis 1990 in der DDR erhalten. Ende der 1960-er Jahre wurde das Bahnhofsgebäude radikal verändert. Die große Eingangshalle wurde zum Bahnhofsrestaurant umgebaut und damit der Zugang zum Schalter über die Bahnseite errichtet. Toiletten befanden sich dann nur noch in der Gaststätte und die alten Außentoiletten wurden stillgelegt. Die Wirtschaft erhielt einen großen Küchenbereich und eine neuen Bierkeller. Für große Familienfeiern reichte der Platz im Gastraum zwar nicht, aber Vereine nutzten gerne den Bahnhof für ihre Veranstaltungen. Viele Menschen fuhren mit dem Zug zur Arbeit nach Fürstenwalde, Berlin oder Frankfurt, die gern nach der Arbeit in die Gastwirtschaft einkehrten. Hinzu kamen die Arbeiter vom nahen ACZ und der BHG, sowie die vielen Eisenbahner, die gerne ein Feierabendbier tranken. Es war auch lange Zeit die einzige Gaststätte, die schon am Vormittag geöffnet hatte. Im Bahnhof blieb die Gepäck An- und Ausgabestelle neben dem Schalter weiterhin bestehen, Bahnpakete und Bahnfrachtgüter wurden in großer Stückzahl verschickt.



Bahnhof Briesen um 1950

Am Bahnsteig gab es noch den alten Trinkwasserbrunnen, der inzwischen als Blumenschale verwendet wurde. Inzwischen wurden aber alle alten Bahnsteigsobjekte beseitigt. Dazu gehörte auch die kleine Bahnsteigsbude, in der früher der Fahrkartenknipser stand und die Reisenden kontrollierte. Niemand lief mehr am Gleis vorbei und kontrollierte mit einer Ölkanne die Fahrgestelle der alten Züge, in denen man die Fenster und Türen selber öffnen konnte und wo es kippbare Aschenbecher gab. Und auch die Eisenbahner mit ihrer Kelle, roten Mütze und Trillerpfeife, die für die Abfahrt der Züge verantwortlich waren, verschwanden. Ende der 1960-er Jahre verschwanden auch die

mächtigen Dampflokomotiven und wurden durch Dieselloks ersetzt. Ende der 1980-er Jahre baute man Oberleitungen für modernere Elektrozugwagen. Das Eisenbahnerpersonal wurde mehr und mehr abgebaut.



Bahnhofsrestaurant Konsum Briesen (Mark) Wilck



um 1970

Viele Jahre leitete Peter Wilck und seine Frau das Bahnhofsrestaurant.

Mit der „Modernisierung“ der Deutschen Bahn wurden die Bahnhöfe ab Juli 1996 stillgelegt und das gesamte Personal wurde endgültig abgeschafft. Heute gibt es in Briesen kein Servicepersonal, keine Wärterhäuschen, Fahrkartenschalter und keinen Bahnsteigwärter. Alle Züge, Weichen, Signale, Ansagen und Schranken werden von Berlin aus automatisch gesteuert und betrieben.

Als 1840 der Bau der Eisenbahn und des Bahnhofs in Briesen (Mark) begannen, war die Dampflokomotive auf Schienen eine absolut neue und sensationelle Erfindung. Viele Menschen hatten Angst vor der Eisenbahn, doch schnell wurde sie zum Rückgrad der Wirtschaftsentwicklung. Große Bahnhöfe mit kompetentem Personal sollten die Nutzer der Eisenbahn beraten, helfen und begleiten, um das Reisen zu einem angenehmen Erlebnis werden zu lassen. Meist waren die Bahnhöfe die stattlichsten Gebäude in den Ortschaften und nicht ohne Grund, denn die Eisenbahn war Grundlage der modernen Industrialisierung. In den Bahnhöfen konnte man nicht nur Fahrkarten kaufen, sondern auch telegrafieren und Güter versenden und Warensendungen aller Art erhalten. Und ein Bahnhof ohne Res-



taurant für die Fahrgäste und Ortsansässigen wäre undenkbar gewesen.

Die heutige Bahngesellschaft hat sich von Service und Dienstleistungen verabschiedet und rechnet nur noch nach Wirtschaftlichkeit und in roten Zahlen. Damit ließ man, abgesehen von wenigen Vorzeigeprojekten, die historischen Bahnhöfe flächendeckend verfallen und versuchte die Gebäude rücksichtslos abzustößeln.

Der Briesener Rene Noske kaufte 2011 schließlich das marode Bahnhofsgebäude im Ort und begann mit einer umfangreichen Sanierung. Noch im Jahr 2013 sollen hier Wohnungen und ein neues Restaurant entstehen. Bislang wurden das Dach und die alte Außenansicht wieder hergestellt und damit ist ein historisches Gebäude wieder vor dem Zerfall gerettet worden. Sollte der Bahnhof demnächst wieder mit Leben erfüllt werden, wäre es eine wichtige Bereicherung im Ort.

Quellen und Materialien aus dem Archiv der Ortschronik Briesen (Mark) zusammengefaßt von R. Kramarczyk - Oktober 2013



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat November von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **06.11.; 19.11.2013.**

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Elvira Paerschke	897-41
	Birgit Arndt	
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-43
Kämmerei GBH	Ulrike Moritz	897-54
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung /	Brigitte Teske	897-45
	Silvana Jahnke	
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
Archiv	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztabereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Marcus Henseler	0172/4768253
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 05.11.2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.****Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Berkenbrück:

10.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst
 24.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst
 Christenlehre donnerstags 16:30 bis 17:30 Uhr
 Ansprechpartner: Pfarrer Martin Haupt, Tel: 03361-308446 oder 591812, dom@evki-fuewa.de

Biegen:

03.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst
 17.11.13 10:30 Uhr Gottesdienst
 24.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

10.11.13 10:30 Uhr Gottesdienst
 24.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

17.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst
 Christenlehre dienstags 16:30 bis 17:30 Uhr
 Ansprechpartner: Pfarrer Martin Haupt, Tel: 03361-308446 oder 591812, dom@evki-fuewa.de

Jacobsdorf:

10.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst
 24.11.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

03.11.13 10:30 Uhr Gottesdienst
 17.11.13 09:00 Uhr Gottesdienst
 24.11.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Die offizielle Vakantsvertretung für den Pfarrsprengel Demnitz-Heinersdorf teilen sich 2 Pfarrer:

Für die Kirchengemeinden Demnitz (Demitz, Steinhöfel, Falkenberg), Buchholz-Gölsdorf und Berkenbrück: Pfarrer Martin Haupt: Tel. Büro der St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde: Tel 03361 / 59 18 12.

Für die Kirchengemeinde Heinersdorf (Heinersdorf, Behlendorf, Hasenfelde, Tempelberg): Pfarrer Dieter Jost in Müncheberg: Tel. des Büros: 033432 / 7 28 04.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anrufbeantworter des Pfarramtes Demnitz-Heinersdorf (033 432 / 73 62 75)

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)
 Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de
 Pfarrerin Rahel Rietzl

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)
 Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
 Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Amts ausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 18.11.2013 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm
 Amtsdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 11.11./25.11.13 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 11.11./25.11.13 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 11.11./25.11.13 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 11.11./25.11.13 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 11.11./25.11.13 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 11.11./25.11.13 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 11.11./25.11.13 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2013 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Ausflug in die Waldschule

Am 18.09.2013 war es endlich wieder soweit. Wir, die Klasse 2a der Grundschule Martin-Andersen-Nexö in Briesen, fuhren mit unserer Lehrerin Frau Heller und zwei Muttis in die Waldschule nach Müllrose.

Dort angekommen wurden wir von Herrn Boljahn, den wir schon von früheren Besuchen kannten, begrüßt. Im Schulungsraum „Fuchsbau“ stellte er uns unser heutiges Thema vor: „Was machen unsere heimischen Tiere im Winter?“

Dazu besichtigten wir erst einmal den langen Flurbereich, wo das ganze Jahr mit seinen Jahreszeiten aufgemalt war. Jeder sollte seinen Geburtstag suchen und schauen in welcher Jahreszeit man geboren wurde. Wieder zurück im „Fuchsbau“ stärkten wir uns mit unserem mitgebrachten Frühstück. Beim Essen erzählte uns Herr Boljahn etwas über die Zugvögel. Woran erkennen sie, dass es Winter wird, wo fliegen sie hin und warum kommen sie im Frühjahr zurück? Dann haben wir noch viel Interessantes über den Igel erfahren. Zum Beispiel, dass er sich eine Speckschicht anfuttert und seine Körpertemperatur soweit runterregeln kann, um im Winter zu überleben.

Nun ging es endlich raus in den Wald. Wir begrüßten die Bäume, die Sonne und die Wolken, die zum Glück ihr Wasser für sich behielten und natürlich auch die Tiere. In Gruppen eingeteilt, stellen wir pantomimisch heimische Tiere dar und die anderen Kinder mussten erraten was wir ihnen vorgespielt haben. Auf unserem Weg durch den Wald sammelten wir Eicheln und Kiefernzapfen, sahen einen Frosch und erfuhren auch etwas über das Eichhörnchen.

Wieder zurück in der Waldschule gab es eine leckere Grillwurst am offenen Feuer. Wer fertig mit dem Essen war, durfte sich auf dem „Igelpfad“ ein bisschen austoben. Leider viel zu kurz.

Aber wir hatten noch eine tolle Sache vor uns. Damit wir uns auch ein Andenken von dem tollen Ausflug mitbringen konnten,

Veranstaltungskalender

31.10.2013	16:00 Uhr	Halloweenparty, OT Jacobsdorf
31.10.2013	17:00 Uhr	Halloween, OT Pillgram
02.11.2013	20:00 Uhr	3. Jacobsdorfer Sängerwettbewerb, Jacobsdorf
09.11.2013	11:11 Uhr	Schlüsselübergabe des JCV Jacobsdorf
10.11.2013	15:00 Uhr	Hans-Joachim Bergmann – Lebensgeschichten und Lyrik, Vorlaubenhaus Pillgram
16.11.2013	10:00 Uhr - 12:00 Uhr	Tag der offenen Tür, Grundschule Briesen
23.11.2013	19:30 Uhr	„Wo die Sprache aufhört ... mein Leben mit der Klassik“, Gut Klostermühle Alt Madlitz
30.11.2013	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, OT Jacobsdorf
30.11.2013		Weihnachtsfeier der Volkssolidarität Alt Madlitz
07.12.2013	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Berkenbrück an der Kirche
08.12.2013		Ausstellung zum Advent mit neuen Bildern, Glühwein. Leckereien zur Weihnachtszeit, HofgalerieM Pillgram
08.12.2013	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert Chor Briesen, Kirche Briesen (Mark)
08.12.2013	16:00 Uhr	Theater aus dem Koffer, Gut Klostermühle Alt Madlitz
08.12.2013	16:00 Uhr	Weihnachtskonzert, Gutshaus Sieversdorf
14.12.2013	19:30 Uhr	Adventskonzert – Klassische Meisterwerke, Gut Klostermühle Alt Madlitz
15.12.2013		Adventsbackerei, OT Petersdorf
21.12.2013	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert Chor Briesen, Kirche Briesen
21.12.2013		Weihnachtsmarkt für Groß und Klein, Briesen
21.12.2013	19:30 Uhr	Weihnachtskonzert, Kirche Wilmersdorf

Seniorenweihnachtsfeiern

04.12.2013	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier OT Falkenberg
06.12.2013	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier Alt Madlitz/Wilmersdorf
06.12.2013	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier OT Petersdorf und OT Jacobsdorf
11.12.2013	14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Pillgram
12.12.2013	13:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, Briesen (Mark)
13.12.2013	13:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, Briesen (Mark)

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an

Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



bastelte jeder von uns ein Eichhörnchen aus Karton und Filz. Leider war danach dieser schöne Tag vorbei und wir fuhren bei Regen zurück nach Briesen zur Schule. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch.

Die Schüler, Lehrerin und Eltern der Klasse 2a.



Es ist Herbst geworden

Die Blätter der Bäume färben sich in ein leuchtendes Gelb, Rot oder Braun, ehe sie zu Boden fallen.

Für kleine Kinder ist es ein Spaß, durch dicke Blattlagen zu laufen und die Blätter aufzuwirbeln. Bald werden die Bäume kahl sein. Zum Herbst gehört auch für mich, dankbar zu sein, dass wir durch eine reiche Ernte satt zu essen haben. Die Gedanken gehen zurück an die Zeit nach dem Kriege, wo jeder auf einem Stück Land Kartoffeln anbaute, man Kartoffelkäfer absammelte, über die verbreitet wurde, Amerikaner hätten sie über der DDR abgeworfen um ihr zu schaden. Für uns Kinder war es wichtig, dabei zu sein, um dann in brennenden Kartoffelkrauthaufen Kartoffeln zu garen. Ja, auch heute noch kann man eine mehligte Kartoffel als Delikatesse ohne Zubrot essen.

Für mich gehört es auch zum Herbst, in die vorbeiziehenden weißen Wolken am blauen Himmel zu sehen. Dabei denkt man noch nicht an den bald kommenden verhangenen grauen November, der die letzten Tage eines zurückliegenden Jahres einleitet. Regen zur rechten Zeit hat unser Sandboden stets bitter nötig, um uns reiche Ernten zu bescheren. Die Atmosphäre über uns war früher noch gesünder.

71 % der Erdoberfläche sind Wasser. Es gehört zu den Wundern der Welt, den Wasserkreislauf der Erde zu betrachten. Und es gäbe keine Natur, so schön und so grün wie wir sie heute erleben, würde dieses System nicht von Anfang an so zuverlässig funktionieren. Im Wasser



begann die Entwicklung der Pflanzen und Tiere in einer Vielfalt, Schönheit und Stabilität auf unserer Erde.

An einem Sonnabend, dem 4. Juli 2009, fielen in Frankfurt (Oder) pro Quadratmeter 75 Liter Regen vom Himmel, mit einem Gewicht von 75 Kilogramm.

Was mag wohl die soeben vorüberziehende Wolke wiegen? Wolken bestehen aus Wassertröpfchen oder Eiskristallen, die so winzig sind, dass sie in der Luft schweben. Wenn sich aufsteigende Luft so weit abkühlt, dass in ihr nicht mehr gelöst werden kann, kondensieren sie zu winzigen Wassertröpfchen und es bilden sich Wolken, stets ihre Gestalt verändernd.

Ihre Form hängt von der Meereshöhe, der Geschwindigkeit mit der die Luftmassen aufsteigen und der Windbewegung ab. Daneben wirken noch andere Faktoren. Wenn die Luft langsam und gleichmäßig über einem großen Gebiet aufsteigt, bilden sich Schichtwolken (Stratuswolken). Sie führen zu längeren Regenperioden. Steigen dagegen die Warmluftmassen schnell auf, entstehen Haufenwolken (Cumuluswolken). Die Wolke wird größer, solange die Thermik Wasserdampf von unten nachliefert. Wolken, die sich aus Eiskristallen zusammensetzen, wirken scheckig. Haufenwolken, die durch heftige Aufwinde entstehen, führen zu starken Gewittern.

Tiefe Wolken entstehen in einer Höhe von bis zu zwei Kilometern, mittelhohe Wolken in drei bis fünf Kilometern Höhe. Die Luft über uns hat ein Gewicht, den Luftdruck, an den wir uns gewöhnt haben. Warme Luft dehnt sich aus, der Luftdruck sinkt. Kalte Luft zieht sich

zusammen, der Luftdruck steigt. Das Wasserdampf-Luftgemisch einer Wolke hat eine Dichte von kleiner als eins und hält sich



deshalb über der aufsteigenden Thermik der Erde. In einer Wolke finden ständige Luftzirkulationen statt. Warmluft in der Wolke steigt auf, stabilisiert diese und hält sie in der Schwebel. Es wirken hier aber noch viele weitere Faktoren mit. Ebenso vielschichtig sind die Ursachen für das Abregnen der Wolken und dafür, dass einzelne Landstriche so unterschiedlich beregnet werden, oder gar nichts in einer Regenperiode abbekommen.

Wie schwer nun eine Wolke ist, hängt von der in ihr gebundenen Wassermenge ab, Sie kann bis zu 1 Kilogramm pro Kubikmeter betragen.

Nehmen wir an, eine Wolke mit der Ausdehnung 100 x 50 x 20 Meter, hat ein Volumen von 100.000 Kubikmeter und kann so 100.000 Kilogramm Wasser enthalten. Unvorstellbar, wie viele Tonnen Wasser es sind, die in einem starken Gewitterregen oder einem Dauerregen zu Boden fallen.

Die Folgen haben wir in letzter Zeit auf der ganzen Welt zu spüren bekommen. Noch viel größer und für uns unvorstellbar, sind die Wassermassen in allen Wolken der Erde, die gleichzeitig unseren Planeten umkreisen.

Klaus Grune

Kalender 2014

Unser „NEUER“

ist für Sie da!

Wandkalender mit Spiralbindung
Format: 450 x 340 mm
13 farbige Abbildungen
hochwertige Aquarellreproduktion



ab sofort bei uns käuflich
für 12 Euro

Zwischen Oder und Spree



Schlaubetal  Kühl OHG
Verlag



Schlaubetal-Druckerei Kühl
& Verlag

15299 Müllrose
Mixdorfer Straße 1
Telefon: 033606 - 70299
info@druckereikuehl.de

www.druckereikuehl.de

**Das ganze Schlaubetal
auf einer Karte**

**für
2,50 €**

Rad- und Wanderkarte
Schlaubetal
mit vielen Touren-Tipps

Schlaubetal **V** Kühl OHG
erlag

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

ANZEIGE

ANZEIGE

PARKETT – mit dieser Entscheidung treffen Sie eine gute Wahl

Parkett strahlt Gemütlichkeit und Behaglichkeit aus. Es ein Sinnbild für gesundes Wohnen. Alle Eigenschaften des natürlichen Werkstoffs Holz kommen im Gebrauch zur Geltung. Durch verschiedene Holzarten, Farben und Dekore können Sie Ihre Vorstellungen und Ideen voll verwirklichen, egal, ob Sie rustikal, modern oder eher klassisch eingerichtet sind. Sie haben die Wahl zwischen Massivparkett in den Stärken 8 bis 22 mm oder Fertigparkett (Stärke zwischen 10 und 22 mm) mit unterschiedlicher Nutzhöhe und Objektauglichkeit.

Sie wählen ein Qualitätsprodukt, das sich durch seine zeitlose Eleganz, seine Langlebigkeit und leichte Pflege in besonderem Maße auszeichnet. Völlig neu gestaltete Oberflächen wie z. B. den Naturholzboden der Fa. Mafi oder die Kollektion Tastes of Life (Geschmack des Lebens) eröffnen eine individuelle einzigartige Gestaltung Ihres Wohnraumes. Mit einem Parkettfußboden holen Sie sich ein „Stück Natur“ in

Ihr Zuhause. Die FBB Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH bietet eine große Auswahl sowohl von Massiv- und Fertigparkett als



auch in Dielenformaten an. Neu im Angebot ist die Dielenkollektion „Artisan“. Dieses einmalige Aussehen des Holzbodens ist das Ergebnis manueller Prozesse des Bürstens, Hobelns und Fasens. Zusätzliche mehrfache und langfristige Beschichtung der Holzdielen mit Patina brachte die märchenhaften Farbtöne von Beige

und Braun ans Tageslicht. Einen durchaus einzigartigen Charakter verleihen den Holzböden Risse, Spalten und Spuren von Schnitzen an den natürlichen Ästen. Der Effekt ruft Erinnerungen an die vergangenen Epochen wach. Der Holzboden wurde zusätzlich mit Öl-Wachs behandelt. Die Komplettleistungen der Firma werden durch Fußbodensanierungen, Estricheinbau bis hin zum Verlegen von Bodenbelegen aller Art abgerundet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Musterausstellung.

Zu erreichen über Lindenstraße – Richtung Berkenbrück!

FBB 

Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH

Gewerbeparkring 7
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361/590113
Fax: 03361/590131
E-Mail: ffb-gmbh@t-online.de
www.ffb-fussbodenbau.de
Musterausstellung & Verkauf Montag-Freitag 10-17 Uhr



www.druckereikuehl.de

seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Fa. Eckhard König
Heizung- u. Sanitärinstallation

Haus & Hof Reparaturservice

- Komplettbäder mit Badmöbeln alles rund um's Bad
- Top-Heizungsanlagen (Energieeinsparung bis zu 30 %)

Bahnhofssiedlung 3 • 15236 Jacobsdorf
Tel.: (03 36 08) 30 88 • Funk: 0172/ 3 21 41 66

Milorad's
Geist & Kräuter

je
0,2 l-Flasche
7,99 Euro
100 ml = 4,00 Euro

Milorad's köstliche Schlaubetal-Spirituo-
sen erhalten Sie vor Ort in Ihrer Druckerei
Kühl oder hier: www.druckereikuehl.de

**Treppen-
renovierung
vom Profi**

**MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit**

**20
Jahre
GARANTIE**

- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

www.hammer-heimtex.de

Hammer®

**JETZT
25%
SPAREN**

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

® Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrkestraße 1, 32457 Porta Westfalica

Zimmererei & Holzkau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons

Natürlich Holz

AZUBI gesucht!



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten



Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
 Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
 www.metallbau-ffo.de

**- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
 10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn: ab sofort
 Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
 Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow**

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt. Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u.
 KFZ-Schmierstoffe
 Heizöl Premium Plus
 Dieseldieselkraftstoff
 Kraftstoffe
 Tankanlagen
 Schmiertechnik
 Hydraulikservice

www.brandol.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl
 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
 Kathrin Kühl-Achtenberg
 Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
 Hauptamt des Amtes Odervorland
 Briesen (M), Bahnhofstraße 3
 Schlaubetal-Verlag
 Kathrin Kühl-Achtenberg
 Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99
 Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99
 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus

☎ **033607 / 5168 oder 0171 / 28 92 447 Briesen/ Mark**

Verkauf



Montage



Service

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. November 2013

e-mail: info@druckereikuehl.de

Die Januar-Ausgabe erscheint vor Weihnachten

Redaktionsschluss: 4. Dezember

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

www.druckereikuehl.de



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
 Ernst-Thälmann-Straße 23
 ☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
 Ernst-Thälmann-Straße 37
 ☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
 R.-Breitscheid-Straße 14
 ☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
 Rathenaustraße 65
 ☎ (03 35) 4 00 00 79
 Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorfürwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ↻ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ↻ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ↻ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ↻ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

**Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:**



CRUZE 1.4T LT+ 5-Türer (TZ)
Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 4.000,- € Preisvorteil****
7,4/4,6/5,6/131 g/km **17.930,- €**



CRUZE 1.8 LTZ Limousine
Inkl. Licht- & Regensensor
Inkl. Tempomat & Bordcomputer
Inkl. Klimaautomatik & PDC hinten
Und vieles mehr! **13.495,- €**



CRUZE-SW 1.8 LTZ Kombi (DW)
Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 4.000,- € Preisvorteil****
9,2/5,3/6,7/156 g/km **16.995,- €**



ORLANDO 1.4T LT+ 7-Sitzer (TZ)
Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 3.800,- € Preisvorteil****
7,6/5,4/6,2/144 g/km **21.710,- €**



TRAX 1.4T LS+ AWD (Neuwagen)
Inkl. 3 Jahre kostenfreie Wartung*
Inkl. 5 Jahre Garantie-Paket **
Inkl. 1,9% Sonderfinanzierung***
7,8/5,6/6,4/149 g/km **22.875,- €**



Ihr freundlicher Chevrolet-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

**15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135**

**15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095**

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorfürwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ↻ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ↻ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ↻ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ↻ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

**Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:**



SUZUKI ALTO 1.0 Club (Neuwagen)
Klimaanlage, Komfort-Paket, ESP, TCS, ISOFIX,
ABS, Sonderlackierung, Front-/Seiten-/Vorhang-
airbags, *5,2/3,8/4,3/99 g/km
2.000,- € gespart! 8.975,- €



SUZUKI SWIFT 1.2 „DL“ 5-Türer (VFW)
Klimaanlage, Design-Line-Dekor-Paket, E-Paket,
CD-Radio (MP3/WMA-fähig), ESP, ABS,
*6,4/4,4/5,0/116 g/km
2.800,- € gespart! 12.555,- €



SUZUKI SWIFT Sport 1.6 5-Türer (NW)
Xenon, Klimaautomatik, Sport-Aerodynamik-
Paket, Heckdiffusor mit Doppelauspuff, ESP, ...
*8,4/5,2/6,4/147 g/km
3.390,- Euro gespart! 16.995,- €



SUZUKI JIMNY 1.3 „Ranger“ (VFW)
Allradantrieb mit Geländeunterstützung, Ranger-
Paket, (Anhängerkupplung abnehmbar, Trenngitter,
Kofferraumauskleidung), *8,9/6,0/7,1/162 g/km
2.425,- Euro gespart! 14.360,- €



SUZUKI GRAND VITARA 1.6 (NW)
Allradantrieb permanent mit Mitteldifferential,
Frontbügel, Seitenschwellerrohre, Klimaautom.,
Bicolor-Alufelg, 16" ESP, ABS, *10,1/7,1/8,2/189 g/km
3.620,- € gespart! 19.995,- €



Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

**15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135**

**15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095**

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.